

Vorwort zur 1. Auflage

Das Internationale Wirtschaftsrecht entwickelt sich seit einigen Jahren immer mehr zu einem eigenständigen Rechtsgebiet in Lehre und Forschung. Allerdings fällt auf, dass jedenfalls im deutschsprachigen Raum die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Internationalen Wirtschaftsrecht oftmals aus einer auf Teilaspekte konzentrierten Perspektive, die entweder eher dem Zivilrecht oder dem Öffentlichen Recht (Völkerrecht) zuzuordnen sind, erfolgt. Hierfür mag es legitime Gründe, die auch in der Rechtstradition begründet liegen, geben. Insbesondere für die Lehre ergibt sich so aber das Problem, dass umfassende Darstellungen zum Recht der internationalen Wirtschaft kaum vorliegen. Das erschwert den Zugang zu dieser komplexen Rechtsmaterie, die gerade dadurch gekennzeichnet ist, dass sie den Sachgegenstand grenzüberschreitender Wirtschaftstransaktionen insgesamt erfasst, dh unter tatsächlichen Gesichtspunkten ein Phänomen betrifft, das nicht in innerstaatliche oder internationale, zivil- oder öffentlich-rechtliche Bereiche aufteilt werden kann. Das Studium des Internationalen Wirtschaftsrechts als gesamtes Recht der internationalen Wirtschaft kann insofern nur dann sinnvoll erfolgen, wenn zahlreiche Teilrechtsgebiete, die sich aus unterschiedlicher Perspektive mit dem einen Sachgegenstand „internationale Wirtschaft“ befassen, zusammengebracht werden. Dieses Lehrbuch unternimmt den Versuch, jedenfalls die wichtigsten Rechtsbereiche, die für die internationale Wirtschaft von Bedeutung sind, darzustellen. Abhängig von dem jeweils behandelten Rechtsbereich werden dabei neben internationalen Rechtsprinzipien und -regeln zum Teil auch innerstaatliche und unionsrechtliche Vorschriften mit in die Darstellung einbezogen. Das gilt ebenso für interdisziplinäre Gesichtspunkte, insbesondere mit Blick auf wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse. Schon die Bandbreite behandelter Themen sowie der Umfang des Lehrbuches verdeutlichen dabei, dass gerade von Studierenden nicht verlangt werden kann, das Internationale Wirtschaftsrecht in allen Details umfassend zu beherrschen. Das ist auch nicht notwendig. Vielmehr sollte es im Kern darum gehen, ein Verständnis für die Komplexität des Regelungsgegenstandes insgesamt sowie für Grundstrukturen und Regelungszusammenhänge zu vermitteln. Die vorliegende Darstellung des Internationalen Wirtschaftsrechts ist ein Gemeinschaftswerk. Das Zusammenwirken der Autoren hat es ermöglicht, von einer einheitlichen Grundüberzeugung zur Bedeutung des Internationalen Wirtschaftsrechts ausgehend, differenzierte Einzeldarstellungen zu den maßgeblichen Regelungsbereichen vorlegen zu können. Dabei wurde davon abgesehen, die einzelnen Beiträge gleichsam schematisch zu vereinheitlichen. Hierfür unterscheiden sich die behandelten Rechtsmaterien zum Teil zu sehr. Durch zahlreiche Querverweise in den Fußnoten wird aber immer wieder auf Regelungszusammenhänge aufmerksam gemacht. Der Herausgeber ist allen Autoren zu großem Dank für die Gemeinschaftsleistung verpflichtet. Die redaktionelle Betreuung des Lehrbuches erfolgte am Institut für Wirtschaftsrecht und der Forschungsstelle für Transnationales Wirtschaftsrecht (TELC) der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Hier ist zunächst zahlreichen studentischen Hilfskräften zu danken, die über längere Zeit die intensive redaktionelle Bearbeitung tatkräftig unterstützt haben. Aus dem Kreis der wissenschaftlichen Mitarbeiter hat sich Frau Susanne Probst um das Werk verdient gemacht. Herrn Dr. Karsten Nowrot oblag die redaktionelle Schlussbetreuung; ihm ist, auch stellvertretend für alle studentischen

schen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr herzlich zu danken. Gerade ein Lehrbuch lebt von Anregungen und Kritik der Leserinnen und Leser. Sie sind daher Autoren und Herausgeber jederzeit willkommen (tietje@jura.uni-halle.de).

Halle (Saale), im November 2008

Christian Tietje